

reich bestehenden aktuellen politisch-operativen Schwerpunktaufgaben, Vorkommnisse und ähnliches zu erarbeiten, um auf dieser Grundlage die konkrete Auftragserteilung und Instruierung für den Treff vorzubereiten. Diese Arbeitsweise ist insofern notwendig, weil nur dadurch erreicht werden kann, daß die Problematik der Auftragserteilung und Instruierung im Mittelpunkt des Treffs steht. Die teilweise noch anzutreffende Praxis, daß der Auftrag erst erarbeitet wird, nachdem die IKP berichtet hat, hindert uns bei der Verbesserung der planmäßigen und zielgerichteten Auftragserteilung und trägt im gewissen Maße das Moment der Spontanität in die Treffdurchführung.

Das erfordert weiterhin sich stets individuell auf den Treff vorzubereiten und auf die zutreffende IKP konkret einzustellen. Zu diesem Zweck sollte sich der Leiter die Persönlichkeit der IKP und die vorhergegangenen Berichterstattungen der IKP zum Auftrag vergegenwärtigen, um festzustellen mit welcher Aktivität, Zielstrebigkeit und Ideenreichtum die IKP an der Auftragserfüllung gearbeitet hat und welche annähernden Ergebnisse zu erwarten sind.

Die operative Praxis zeigt, daß sich diese Arbeitsweise in mehrfacher Hinsicht positiv auswirkt, vor allem

- für die Überprüfung der IKP (operative Möglichkeiten - tatsächliche Ergebnisse),
- für das Erkennen der operativen Fähigkeiten der IKP (beim Treff zeigt sich in der Regel, ob wir die IKP richtig eingeschätzt beziehungsweise über- oder unterschätzt haben),
- für die Anwendung psychologisch und pädagogisch richtiger Methoden im Gespräch mit der IKP (Arbeit mit Lob und Tadel),
- für die kritische Wertung der eigenen Qualität der Auftragserteilung und Instruierung,
- für Maßnahmen zur zielgerichteten politisch-ideologischen Erziehung,